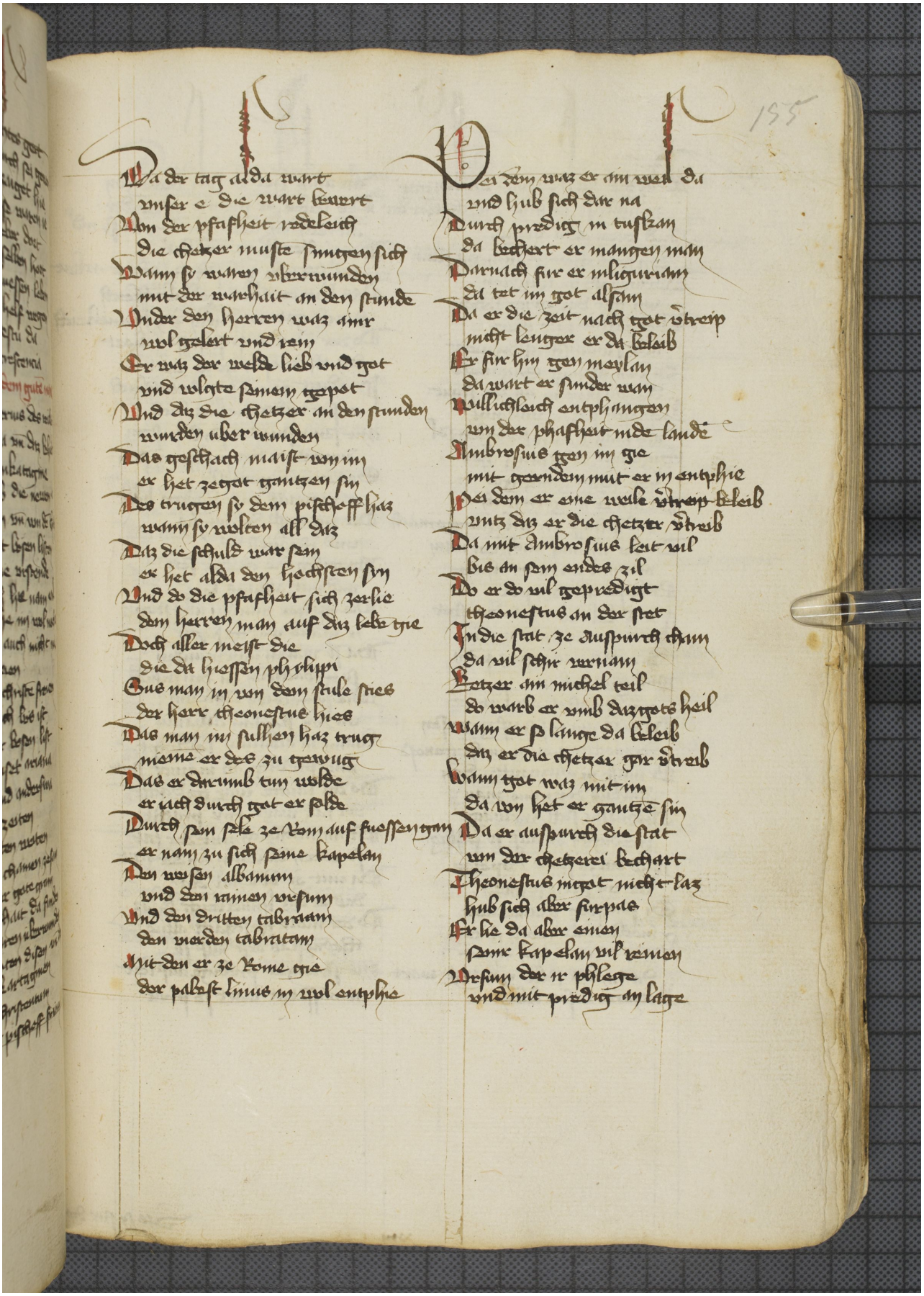
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



155

Wa der tag alda wart
unser e die wart teurt
Von der pfaffheit redeleich
die chetzer muste smutzen sich
Wann sy wolten überwunden
mit der warheit an den stunde
Under den herren wolz amr
wol gelert und rein
Er wolz der welde lieb und got
und wolte sanen trost
Und dez die chetzer an den stunden
wunden über wunden
Das geschach maist wy im
er het zegat gantzen sin
Des trugten sy dem pischoff haz
wann sy wolten all dez
Dez die schuld war sein
er het alda den hochsten sin
Und do die pfaffheit sich zerlie
dem herren man auf dez selbe tie
Doch aller meist die
die da hiessen philippi
Gus man in von dem stule stiess
der herr theonestus hiess
Das man im sulchen haz trug
wanne er des zu genug
Das er darumb tun wolde
er lieh durch got er solde
Durch sein sele ze lon auf fuessen gan
er nam zu sich seine kapelan
Den wesen albanum
und den ramen vesum
Und den dritten tabritam
den vierden tabritam
Mit den er ze Rome tie
der palest linus im wol entphie

Pei dem waz er am weil da
und hub sich dar na
Durch predig in tuszam
da bekehrt er mangen man
Darnach fur er in ligurian
dal tet im got alsam
Da er die zeit nach got vertrip
nicht lenger er da beleib
Er fur hin gen meylan
da wart er funder wan
Willichlich entphangen
von der pfaffheit mit lande
Ambrosius gen im gie
mit gerendem mut er im entphie
Bei dem er eine weile vertrip beleib
untz dez er die chetzer vertrib
Da mit ambrosius lait vil
bis an sein endes zil
Do er do vil geprediget
theonestus an der stet
In die stat ze auspurch chum
da vil sehr verniam
Ketzer am michel teil
do warb er umb dez gots heil
Wann er so lange da beleib
dez er die chetzer gar vertrib
Wann got waz mit im
da von het er gantze sin
Da er auspurch die stat
von der chetzerei bekehrt
Theonestus megat nicht laz
hub sich aber fur pas
Er lie da aber einen
seine kapelan vil reinen
Vesum der er pflege
und mit predig an lege